



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2025/3451

Der Oberbürgermeister

II/02-205-gh

Dezernat/Fachbereich/AZ

08.08.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	21.08.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	25.08.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2024 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung

Jahresabschluss 2024 der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung

- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2024 wird mit einer Bilanzsumme von 10.175.822,01 € und einem Jahresüberschuss von 107.441,91 € (inklusive 182.368,52 € Beteiligungserträge) gem. beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt sowie der Lagebericht 2024 genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 107.441,91 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Der Komplementärin sowie deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
 - d) Der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.

3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
- a) Der Jahresabschluss 2024 wird mit einer Bilanzsumme von 61.216,57 € und einem Jahresüberschuss von 2.106,86 € gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht 2024 (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.106,86 € soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.
 - c) Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2024 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH zur Abschlussprüferin für das Wirtschaftsjahr 2025 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:
Richrath

In Vertretung:
Adomat
(gleichzeitig in Vertretung des Stadtkämmerers)

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
 Bilanzielle Abschreibungen: €
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
 Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Talstraße 11, 51643 Gummersbach, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Holding GmbH & Co. KG geprüft. Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis. Als Holdinggesellschaft realisiert die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Der Jahresabschluss 2024 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht 2024 sind als Anlagen 1 a) – c) beigelegt.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung des Geschäftsführers, die gem. § 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrags der RELOGA Holding GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 04.07.2025. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 18.06.2025 vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband gefasst.

Auswertung der wirtschaftlichen Ergebnisse:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 107.441,91 € (Vorjahr: 53 T€) erwirtschaftet.

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften:

Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen. Entsprechend wird bei den Tochtergesellschaften verfahren, bei denen Herr Sprokamp nicht als Geschäftsführer bestellt ist.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung des Geschäftsführers in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 04.07.2025 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss 2024 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht 2024 sind als Anlagen 4 a) – c) beigelegt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfer erfolgten in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 04.07.2025.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nicht-öffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der RELOGA Holding GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2).

Über den Beschlusspunkt 2 ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

RM Biermann-Tannenberger, Ina
RM Feister, Tim
RM Danlowski, Dirk
RM Keith, Andreas
RM Finke, Alexander

Anlage 3 RELOGA Konzernprüfbericht entfällt, da RELOGA für das Jahr 2024 keinen Konzernabschluss erstellt hat.

Anlage/n:

Anlage 1 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Bilanz
Anlage 1 b) RELOGA Holding GmbH & Co. KG GuV
Anlage 1 c) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Lagebericht
Anlage 2 RELOGA Tochtergesellschaften
Anlage 2.1 a) RELOGA GmbH Bilanz
Anlage 2.1 b) RELOGA GmbH GuV

- Anlage 2.1 c) RELOGA GmbH Lagebericht
- Anlage 2.2 a) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Bilanz
- Anlage 2.2 b) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH GuV
- Anlage 2.2 c) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Lagebericht
- Anlage 2.3 a) Deponie Großenscheid GmbH Bilanz
- Anlage 2.3 b) Deponie Großenscheid GmbH GuV
- Anlage 2.3 c) Deponie Großenscheid GmbH Lagebericht
- Anlage 2.4 a) REVEA GmbH Bilanz
- Anlage 2.4 b) REVEA GmbH GuV
- Anlage 2.4 c) REVEA GmbH Lagebericht
- Anlage 2.5 a) Lämmle Recycling GmbH Bilanz
- Anlage 2.5 b) Lämmle Recycling GmbH GuV
- Anlage 2.5 c) Lämmle Recycling GmbH Lagebericht
- Anlage 2.6 a) Returo Entsorgungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.6 b) Returo Entsorgungs GmbH GuV
- Anlage 2.6 c) Returo Entsorgungs GmbH Lagebericht
- Anlage 2.7 a) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.7 b) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH GuV
- Anlage 2.7 c) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Lagebericht
- Anlage 2.8 a) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.8 b) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH GuV
- Anlage 2.8 c) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Lagebericht
- Anlage 4 a) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz
- Anlage 4 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV
- Anlage 4 c) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht
- Anlage 5 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nö)
- Anlage 5 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nö)

AKTIVA		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.554,00	115.259,00	115.259,00
II. Finanzanlagen		154.554,00	115.259,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.615.075,89	3.615.075,89	2.000.000,00
2. Beteiligungen	1.552.500,00	1.552.500,00	3.192.493,35
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	694.414,35	521.596,77	857.706,19
	5.861.990,24	5.689.172,66	52.514,20
	6.016.544,24	5.804.431,66	6.102.713,74
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.591,92	138.000,34	2.000.000,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	114.056,72	757.934,14	3.192.493,35
3. Forderungen gegen Gesellschafter	488.957,91	434.485,26	910.220,39
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	952,00	47.604,34	107.441,91
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.172,79	38.930,95	6.210.155,65
	618.731,34	1.416.955,03	6.102.713,74
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.536.920,36	2.790.647,02	0,00
	4.155.651,70	4.207.602,05	269.366,94
	3.626,07	5.246,35	269.366,94
	10.175.822,01	10.017.280,06	534.539,58
	10.175.822,01	10.017.280,06	535.016,58
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Rücklagen	3.192.493,35	3.192.493,35	3.192.493,35
III. Gewinnvortrag	910.220,39	857.706,19	857.706,19
IV. Jahresüberschuss	107.441,91	52.514,20	52.514,20
	6.210.155,65	6.102.713,74	6.102.713,74
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steurrückstellungen	0,00	477,00	477,00
2. Sonstige Rückstellungen	269.366,94	534.539,58	534.539,58
	269.366,94	535.016,58	535.016,58
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.295,36	91.063,80	91.063,80
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 37.295,36 (Vorjahr: EUR 91.063,80)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140.934,23	23.159,98	23.159,98
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 140.934,23 (Vorjahr: EUR 23.159,98)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.865.979,76	2.717.476,32	2.717.476,32
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.865.979,76 (Vorjahr: EUR 2.717.476,32)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.270,66	31.788,94	31.788,94
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 14.270,66 (Vorjahr: EUR 31.788,94)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	637.819,41	516.060,70	516.060,70
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 285.546,60 (Vorjahr: EUR 103.233,65)			
- davon aus Steuern: EUR 221.953,58 (Vorjahr: EUR 42.844,01)			
	3.696.299,42	3.379.549,74	3.379.549,74
	10.175.822,01	10.017.280,06	10.017.280,06

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	2.426.725,12	2.388.114,66
2. Gesamtleistung	2.426.725,12	2.388.114,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	110.278,86	77.133,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.954,65	-11.797,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-114.464,68	-96.918,65
	-130.419,33	-108.716,35
5. Rohergebnis	2.406.584,65	2.356.532,15
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.422.544,61	-1.520.952,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-406.238,01	-318.851,87
- davon für Altersversorgung: EUR 96.646,11 (Vorjahr: EUR 74.539,73)		
	-1.828.782,62	-1.839.804,34
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-42.512,38	-28.199,86
	-42.512,38	-28.199,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-530.239,73	-667.881,05
9. Betriebsergebnis	5.049,92	-179.353,10
10. Erträge aus Beteiligungen	182.368,52	307.296,92
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.464,81	13.345,41
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.051,76	53.189,72
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-169.632,79	-139.462,47
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,00	0,00
15. Ergebnis nach Steuern	110.306,22	55.016,48
16. Sonstige Steuern	-2.864,31	-2.502,28
Jahresüberschuss	107.441,91	52.514,20

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Zweck für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erfüllt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Dabei wurden Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres erzielt. Insgesamt konnte bei leicht rückläufigen Kosten, auch mit Hilfe der Beteiligungserträge, ein über Planung und Vorjahreswert liegendes Ergebnis erzielt werden. Zusammen mit den Beteiligungserträgen hat die Gesellschaft im

Jahr 2024 bei einem Umsatz von 2.427 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 107 T€ erwirtschaftet.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 336.000 t thermisch behandelbare und rd. 583.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 54.000 t Altpapier, rd. 2.350 t Alttextilien, rd. 4.900 t Metalle und rd. 4.000 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 45.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 24.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	2.812	2.839	-1
Aufwendungen	2.705	2.786	-3
Jahresüberschuss	107	53	102

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2024	2023	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	2.427	2.388	2
Sonstige betriebliche Erträge	110	77	43
Erträge aus Beteiligungen	182	307	-41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93	67	39
Gesamt	2.812	2.839	-1

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH in Höhe von 182 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 29 T€ sowie Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 63 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	130	109	19
Personalaufwand	1.829	1.840	-1
Abschreibungen	43	28	54
Sonstige betr. Aufwendungen	530	668	-21
Zinsaufwand	170	139	22
Steuern	3	2	50
Gesamt	2.705	2.786	-3

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten, sowie Lehrgangsgebühren.

Im Geschäftsjahr 2024 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 17 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 16) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2024 ist von 10.017 T€ um 159 T€ auf 10.176 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 6.103 T€ um 107 T€ auf 6.210 T€ erhöht und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 107 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	911	858	53
Jahresüberschuss	107	53	54
Bilanzielles Eigenkapital	6.210	6.103	107

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 269 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, sowie weitere Personalrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 413 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.866 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 37 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024	2023
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	107	53
+ Abschreibungen	43	28
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-266	178
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-3	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	800	-698
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	377	96
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.058	-343
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-98	-78
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	164	181
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-337	-335
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-252	-232
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60	-60
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	746	-635
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.791	3.426
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.537	2.791

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 1,7 % (Vorjahr: 0,9 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 4,4 % (Vorjahr: 2,2 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 61,0 % (Vorjahr: 60,9 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.611 T€ (3.344 T€ aus Verbindlichkeiten und 267 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 4.156 T€ zu 3.611 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 115,1 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2024	31.12.2023
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.210	6.103
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	355	605
Summe	6.565	6.708
Anlagevermögen	6.017	5.804
Anlagendeckungsgrad in %	109,1	115,6

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht insgesamt zufriedenstellend.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein. Dies sehen wir im Wesentlichen durch die hervorragende Marktposition der jeweiligen Beteiligungen in ihren Segmenten und die konstant hohe Nachfrage nach Entsorgungsmöglichkeiten, die durch die RELOGA bzw. ihre Beteiligungen sowohl in Bezug auf thermisch behandelbare als auch inerte Abfälle zur Verfügung gestellt werden. Ein weiterer Faktor für verstetigte Erträge ist die hohe Abfallsammellogistikkompetenz in den darauf spezialisierten Beteiligungen.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Die momentan bestehende schwierige gesamtwirtschaftliche Binnenlage und sich verändernde gesetzliche Anforderungen und Rahmenbedingungen können Auswirkungen auf das Unternehmen haben, ohne dass wir den Umfang und die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum derzeitigen Zeitpunkt einschätzen können.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Risiken sind dem dafür konzipierten Risikomanagement bzw. Risikobericht zu entnehmen. Beispielhaft sind zu nennen, die Missachtung gesetzlicher Vorschriften, Kundenverlustrisiko oder Gefahr einer Pandemie. Die zum 31.12.2024 bestehenden Risiken

fürten bisher zu keiner Bestandsgefährdung und werden voraussichtlich gemäß den Planungen auch in 2025 zu keiner Bestandsgefährdung führen.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Kenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2025 nur mit geringen direkten Auswirkungen durch die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von rd. 2.829 T€ sowie ein Jahresergebnis von 46 T€ vor und erreicht damit im Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2025 ein gleichbleibendes Niveau.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften durch die oben genannten Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 15.04.2025

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der Gesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften folgende Beschlüsse zu fassen:

1. RELOGA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der RELOGA GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 8.542.203,69 € und einem Jahresfehlbetrag von 262.776,70 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.165.750,46 €, bestehend aus dem Jahresfehlbetrag von 262.776,70 € und dem Gewinnvortrag von 1.428.527,16 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

2. Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 2.252.882,48 € und einem Jahresüberschuss von 119.032,37 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 991.311,14 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 119.032,37 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 872.278,77 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Deponie Großenscheidt GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 1.351.148,52 € und einem Jahresüberschuss von 29.443,58 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 894.567,36 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 29.443,58 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 865.123,78 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4. REVEA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der REVEA GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 4.929.191,54 € und einem Jahresüberschuss von 58.741,56 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.271.958,19 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 58.741,56 € und dem Gewinnvortrag von 1.213.216,63 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

5. Lämmle Recycling GmbH, Füramoos

Der Jahresabschluss der Lämmle Recycling GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 10.240.616,26 € und einem Jahresüberschuss von 231.585,79 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 6.548.328,86 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 231.585,79 € und dem Gewinnvortrag von 6.316.743,07 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

6. Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Returo Entsorgungs GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 4.076.259,22 € und einem Jahresüberschuss von 540.484,48 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von 1.086.037,86 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 540.484,48 € und dem Gewinnvortrag von 545.553,38 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

7. RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 670.102,47 € und einem Jahresüberschuss von 18.405,16 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von 266.650,68 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 18.405,16 € und dem Gewinnvortrag von 248.245,52 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

8. Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 245.500,73 € und einem Jahresüberschuss von 10.834,41 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von 24.021,13 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 10.834,41 € und dem Gewinnvortrag von 13.186,72 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

PASSIVA

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.339,00	54.545,00
II. Sachanlagen	21.339,00	54.545,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.408.567,00	2.241.499,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	365.160,00
III. Finanzanlagen	2.408.567,00	2.606.659,00
Sonstige Ausleihungen	10.000,00	10.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.000,00	10.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.439.906,00	2.671.204,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.454.641,26	2.495.025,30
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.051.871,74	2.597.521,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	139.842,57	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	416.448,55	553.642,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.062.804,12	5.646.188,62
	2.961.315,66	1.467.586,66
	6.024.119,78	7.113.775,28
	78.177,91	73.034,98
	8.542.203,69	9.858.014,26
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.075.000,00	2.075.000,00
II. Gewinnrücklagen	2.152.137,14	2.152.137,14
III. Gewinnvortrag	1.428.527,16	1.726.198,67
IV. Jahresfehlbetrag	-262.776,70	-297.671,51
	5.392.887,60	5.655.664,30
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	730.350,56	491.831,05
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 5.887,41 (Vorjahr: EUR 5.117,78)	5.887,41	5.117,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.981.276,06	3.209.782,65
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.981.276,06 (Vorjahr: EUR 3.209.782,65)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	113.003,67	13.687,13
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 113.003,67 (Vorjahr: EUR 13.687,13)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 101.584,73 (Vorjahr: EUR 415.610,32)	101.584,73	415.610,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	217.213,66	66.321,03
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 217.213,66 (Vorjahr: EUR 66.321,03)		
- davon aus Steuern: EUR 63.250,01 (Vorjahr: EUR 50.886,15)		
	2.418.965,53	3.710.518,91
	8.542.203,69	9.858.014,26

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	23.286.950,63	21.626.991,19
Gesamtleistung	23.286.950,63	21.626.991,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	133.405,40	179.193,77
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-788.466,79	-880.065,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.323.017,87	-12.126.528,92
	-14.111.484,66	-13.006.594,68
Rohergebnis	9.308.871,37	8.799.590,28
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.413.283,65	-4.214.516,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.267.998,59	-1.192.351,37
- davon für Altersversorgung: EUR 304.956,46 (Vorjahr: EUR 284.697,89)		
	-5.681.282,24	-5.406.868,27
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-750.486,43	-917.009,02
	-750.486,43	-917.009,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.152.202,04	-2.745.453,70
Betriebsergebnis	-275.099,34	-269.740,71
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	250,00	275,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.296,90	10.973,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.403,80	-2.504,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 6.181,64 (Vorjahr: EUR 1.754,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,22	0,00
Ergebnis nach Steuern	-222.946,02	-260.996,13
11. Sonstige Steuern	-39.830,68	-36.675,38
Jahresfehlbetrag	-262.776,70	-297.671,51

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2024

Der Entsorgungsmarkt hat sich im Jahr 2024 wieder beruhigt. Die Preisschwankungen /-tendenzen haben sich auf erhöhtem Niveau stabilisiert.

Im Bereich der thermisch behandelbaren Abfälle entwickelte sich der Markt im Jahresverlauf trotz wirtschaftlicher Stagnation für die Anlagenbetreiber erstaunlich stabil, so dass insgesamt von einem ausgeglichenen Niveau zwischen Angebot und Nachfrage gesprochen werden kann. Die Wertstoffmärkte waren im vergangenen Jahr weiterhin von großen Schwankungen betroffen und spiegeln die Verunsicherung des gesamten globalen wirtschaftlichen Umfeldes wider. Im Bereich der mineralischen Abfälle war die Nachfrage nach Entsorgungsmöglichkeiten nach wie vor hoch.

Der im Jahr 2023 erreichte Umsatz in Höhe von rd. 21.627 T€ konnte in der beruhigten Marktlage deutlich übertroffen werden; er lag in 2024 mit rd. 23.287 T€ um ca. 7,7 % höher.

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr entstand 2024 hauptsächlich in der Sparte Rechnungskunden/Containerdienste, CO2 Erlösen sowie der Papierverwertung.

Die Kostenentwicklung im Bereich der Logistik hat sich gegenüber dem Vorjahr weitgehend beruhigt. Zwar sind die Kosten für Instandhaltungen und Ersatzteile erneut gestiegen, die Treibstoffkosten dagegen sind im Wesentlichen stabil geblieben. Ersatzbeschaffungen für LKW und Container waren erneut von der Kostensteigerung betroffen.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich auch in 2024 weiterhin verhalten. Weiter steigende Annahmemengen stehen stagnierenden Umsätzen gegenüber. Die neueren Höfe in Burscheid und Bergneustadt wiesen steigende Besucherzahlen auf.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden bei der RELOGA GmbH 523 T€, u.a. in den Fuhrpark (rd. 415 T€), in das Sachanlagevermögen investiert.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Erträge	23.479	21.817	8
Aufwendungen	23.742	22.115	7
Jahresfehlbetrag	-263	-298	-12

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	23.287	21.627	8
Sonstige betriebliche Erträge	133	179	-26
Zinserträge	59	11	436
Gesamt	23.479	21.817	8

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Aufwendungen	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	14.111	13.007	8
Personalaufwand	5.682	5.407	5
Abschreibungen	750	917	-18
Übrige Aufwendungen	3.152	2.745	15
Zinsen	7	3	0
Sonstige Steuern	40	37	8
Gesamt	23.742	22.115	7

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in%
Löhne und Gehälter	4.413	4.215	5
soziale Abgaben	1.268	1.192	6
Gesamt	5.681	5.407	5

Im Unternehmen waren im Jahr 2024 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 94 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 95) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 9.858 T€ um 1.316 T€ auf 8.542 T€ verringert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 523 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 3 T€ sowie Abschreibungen der Sachanlagen in Höhe von 717 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen auch insgesamt im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 231 T€ auf 2.439 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 28,6 % (Vorjahr: rd. 27,1 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch die Abnahme der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände von 5.646 T€ um 2.583 T€ auf 3.063 T€ verringert.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 263 T€ von 5.656 T€ auf 5.393 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€	Veränderung in T€
Stammkapital	2.075	2.075	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.429	1.726	-297
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-263	-298	+35
Gesamt	5.393	5.656	-263

Die Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 730 T€ gebildet worden. Dabei handelt sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2024 von 3.711 T€ auf 2.419 T€ verringert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€
+/- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-263	-298
+ Abschreibungen	750	917
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	239	10
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-49	-115
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	2.590	-1.573
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-1.292	1.795
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.975	736
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-523	-1.706
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	53	118
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-12	0
= Investitionstätigkeit	-482	-1.588
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	1.493	-852
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.468	2.320
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.961	1.468

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 63,1 % (Vorjahr 57,4 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -4,8 % (Vorjahr -5,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt -1,1 % (Vorjahr -1,4 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.902 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (6.024 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 208 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2024	31.12.2023
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.393	5.656
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	247	131
Summe	5.640	5.787
Anlagevermögen	2.440	2.671
Anlagendeckungsgrad in %	231,1	216,7

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 231,1 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Ertragslage und der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Lieferkettenstörungen und massiven Preissteigerungen bleiben auch im Jahr 2025 bestehen. Auch wenn in einzelnen Bereichen wie bei den Treibstoff- und Energiepreisen ein Rückgang zu verzeichnen war, ist man von einer Normalisierung an den sensiblen Wertstoffmärkten weiterhin weit entfernt.

Die RELOGA GmbH ist im Bereich der Vermarktung von Wertstoffen und Abfallkontingenten stark von den Marktbedingungen abhängig und im Bereich Logistik und Dienstleistungen von der allgemeinen Konjunkturerwicklung.

Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden weiterhin attraktive Angebote bieten.

Die nächste Preisstufe des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) wird im Jahr 2025 weiterhin Auswirkungen auf die Entsorgungspreise im Bereich der Beseitigung und thermischen Verwertung haben.

Die RELOGA GmbH wird auch in 2025 erneut in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um wirtschaftlich zu arbeiten. Ein neues Glasfahrzeug wird in 2025 die Glassammlung innerhalb der Stadtgebiete von Leverkusen und Bergisch Gladbach übernehmen.

Die möglichen Auswirkungen der Marktverwerfungen auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan 2025 vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2025 grundsätzlich von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2024 aus. Die Wirtschaftspla-

nung für das Jahr 2025 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von rd. 26.000 T€ daher ein Ergebnis in Höhe von 75 T€ vor. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rd. 1.360 T€ vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist auch für das Geschäftsjahr 2025 dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im regionalen Markt positioniert.

Risiken bestehen weiterhin wegen der vorhandenen Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Es wird daher für das Jahr 2025 nur mit einem knapp positiven Jahresergebnis gerechnet.

Wie in den Vorjahren besteht ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2024 zwei neue Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 05.05.2025

RELOGA GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Ingo Brandt

- Geschäftsführer -

AKTIVA		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
PASSIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	260.201,15	217.333,37
2.	Technische Anlagen und Maschinen	683,00	86.477,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.002,00	6.570,00
		<u>263.886,15</u>	<u>310.380,37</u>
		263.886,15	310.380,37
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.677,59	66.160,82
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	7.783,97
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	76.935,00	49.395,38
		<u>155.612,59</u>	<u>123.340,17</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		1.833.169,84	1.693.024,15
		<u>1.988.782,43</u>	<u>1.816.364,32</u>
		213,90	1.437,82
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		<u>2.252.882,48</u>	<u>2.128.182,51</u>
		2.252.882,48	2.128.182,51
A. EIGENKAPITAL			
I.	Gezeichnetes Kapital	486.360,00	486.360,00
II.	Kapitalrücklage	96.825,00	96.825,00
III.	Gewinnrücklagen	211.478,70	211.478,70
IV.	Gewinnvortrag	872.278,77	727.441,41
V.	Jahresüberschuss	119.032,37	144.837,36
		<u>1.785.974,84</u>	<u>1.666.942,47</u>
		0,00	54.958,00
		<u>354.577,08</u>	<u>301.757,23</u>
		354.577,08	301.757,23
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Steuerrückstellungen	0,00	54.958,00
2.	Sonstige Rückstellungen	354.577,08	301.757,23
		<u>354.577,08</u>	<u>356.715,23</u>
		96.209,71	56.138,57
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
-	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 96.209,71 (Vorjahr: EUR 56.138,57)	96.209,71	56.138,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
-	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 214,20)	0,00	214,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
-	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 11.463,81 (Vorjahr: EUR 31.120,17)	11.463,81	31.120,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
-	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 4.657,04 (Vorjahr: EUR 17.051,87)	4.657,04	17.051,87
-	davon aus Steuern: EUR 4.657,04 (Vorjahr: EUR 3.898,23)	4.657,04	17.051,87
		<u>112.330,56</u>	<u>104.524,81</u>
		2.252.882,48	2.128.182,51

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.596.887,87	1.962.671,79
Gesamtleistung	1.596.887,87	1.962.671,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	235,10	1.097,31
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.729,90	-10.682,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65.864,93	-52.594,32
	-73.594,83	-63.277,11
Rohergebnis	1.523.528,14	1.900.491,99
4. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-50.163,00	-117.880,63
	-50.163,00	-117.880,63
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.313.259,54	-1.568.781,98
Betriebsergebnis	160.105,60	213.829,38
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.552,51	10.122,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.133,28	-6.107,34
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62.216,83	-73.000,00
Ergebnis nach Steuern	119.308,00	144.844,68
9. Sonstige Steuern	-275,63	-7,32
Jahresüberschuss	119.032,37	144.837,36

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Derzeit betreibt die Gesellschaft Standorte für die Ablagerung von Bodenaushub zur Verwertung bzw. Beseitigung.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind mit Stand zum 31.12.2024 aufgeführt und haben sich im Jahresverlauf nicht verändert:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,5000	17.640
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,5000	17.640
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,5000	17.640
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV), Engelskirchen	3,5000	17.640
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,5000	17.640
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,5000	17.640
Dr. Fink-Stauf Umwelttechnik GmbH, Much	3,5000	17.640
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Zwischensumme	96,5000	486.360
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,5000	17.640
Summe	100,0000	504.000

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 vier Standorte betrieben. Bei den betriebenen Standorten handelt es sich im Rahmen von genehmigungsrechtlich vorgeschriebenen Reaktivierungen (Verwertung) um die Steinbruchverfüllungen in Nümbrecht-Büschhof und Lindlar-Eremitage. Die Standorte in Kürten-Herrscherthal sowie in Gummersbach-Flaberg werden gemäß Genehmigung als DK 0-Erddeponie (Beseitigung) betrieben. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal, Gummersbach-Flaberg sowie Lindlar-Eremitage wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt. Die Betriebsführung erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Schretzmair GmbH & Co. KG, die wiederum mit der vertraglichen Befugnis die Fa. Strom GmbH beauftragt

hat (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal), die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg) sowie die GSL GmbH Grauwacke Steinbruch Lindlar (Lindlar-Eremitage).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich weiterhin in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.597 T€ (im Vorjahr: 1.963 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 119 T€ (im Vorjahr: 145 T€) erwirtschaftet.

Alle Betriebsstandorte wurden genehmigungskonform betrieben.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Erträge	1.625	1.974	-18
Aufwendungen	1.506	1.829	-18
Jahresüberschuss	119	145	-18

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.597	1.963	-19
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	10	180
Gesamt	1.625	1.974	-18

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	74	63	17
Abschreibungen	50	118	-58
Übrige Aufwendungen	1.313	1.569	-16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	0
Ertragsteuern	63	73	-14
Gesamt	1.506	1.829	-18

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 18 % gesunkene Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gesunkenen Dienstleistungskosten in Abhängigkeit zur Menge zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2.128 T€ um 125 T€ auf 2.253 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 81 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 77 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 50 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 46 T€ auf 264 T€.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1.833 T€ (Vorjahr 1.693 T€).

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 119 T€ von 1.667 T€ auf 1.786 T€ gestiegen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
./.. Eigene Anteile	-18	-18	0	0
Summe	486	486	0	0
Kapitalrücklage	97	97	0	0
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	872	727	145	20
Jahresüberschuss	119	145	-26	-18
Bilanzielles Eigenkapital	1.786	1.667	119	7

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2024 in T€	2023 in T€
+ Jahresüberschuss	119	145
+ Abschreibungen	50	118
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2	-14
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	77	68
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-31	31
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	8	-44
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	221	304
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-81	-86
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81	-86
- Ausschüttung an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-106
- Ausschüttung an andere Gesellschafter	0	-94
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-200
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	140	18
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.693	1.675
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.833	1.693

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 79,3 % (Vorjahr 78,3 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 6,7 % (Vorjahr 8,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 7,5 % (Vorjahr 7,4 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (142 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (1.775 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 1.253 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 800 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2024	31.12.2023
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.786	1.667
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	325	273
Summe	2.111	1.940
Anlagevermögen	264	310
Anlagendeckungsgrad in %	800	626

Das Unternehmen war in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2025 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis, bzw. die Möglichkeit der Erweiterung bestehender Standorte, gelegt. Als Nachfolgestandort für die verfüllte Erddeponie Kürten-Herrscherthal befindet sich bereits ein Standort, ebenfalls auf Kürtener Gemeindegebiet, in der Genehmigungsplanung.

Mit den Verfüllmaßnahmen in Lindlar-Eremitage sowie Nümbrecht-Büschhof ist die Verwertung von unbelasteten Böden der Klasse Z 0, insbesondere für das Einzugsgebiet des Oberbergischen Kreises, auf lange Zeit gesichert.

Die Entwicklung des Unternehmens hängt auch im Jahr 2025 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird insgesamt mit leicht rückläufigen Mengen zur Verwertung bzw. Deponierung im Vergleich zu den Mengen der Vorjahre, aber dennoch mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Es sind 1.525 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 26 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat zum Teil die Pflicht zur Rekultivierung der Verfüllmaßnahmen (Verwertung, Deponierung) zum Ende der jeweiligen Ablagerungsphase übernommen. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir in weiterhin notwendigen Investitionen im Neubau bzw. der Sanierung öffentlichen Eigentums (Kindergärten, Schulen, Bahntrassen, Straßen), aber auch im Eigentumsbau im ländlichen Raum mit bezahlbareren Grundstücken.

Insgesamt ist zu erwarten, dass die Umsätze in der Baubranche zumindest temporär aufgrund einiger schwierigen Umfeldsituationen zurückgehen werden.

Gegenmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung der Kostenstruktur in Verbindung mit weiteren Preisanpassungen eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage positive Ergebnisse zu erzielen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb genommene Erddeponie Kürten-Herrscherthal wurde Ende 2024 vollständig verfüllt. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis mindestens 2027 aus. Die Erweiterung des Volumens ist aktuell in Vorbereitung.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 04.04.2025

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

AKTIVA		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
PASSIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.144,52	69.235,52	
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.415,00	19.238,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.628,00	192.135,00	
	<u>206.187,52</u>	<u>280.608,52</u>	
	206.187,52	280.608,52	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.372,61	3.568,69	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	310,00	4.565,50	
	<u>1.682,61</u>	<u>8.134,19</u>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.315,20	0,00	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.091,66	8.164,85	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.070,36	132.998,29	
	<u>118.477,22</u>	<u>141.163,14</u>	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>1.024.801,17</u>	<u>1.013.742,36</u>	
	1.144.961,00	1.163.039,69	
	<u>1.351.148,52</u>	<u>1.443.648,21</u>	
	1.351.148,52	1.443.648,21	
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00	
II. Gewinnvortrag	865.123,78	816.287,94	
III. Jahresüberschuss	29.443,58	48.835,84	
	<u>954.567,36</u>	<u>925.123,78</u>	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.355,00	0,00	
Sonstige Rückstellungen	<u>383.893,13</u>	<u>376.475,31</u>	
	385.248,13	376.475,31	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.599,35	53.819,58	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 8.599,35 (Vorjahr: EUR 53.819,58)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.190,00	82.999,05	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.190,00 (Vorjahr: EUR 82.999,05)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.008,18	5.230,49	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.008,18 (Vorjahr: EUR 5.230,49)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	535,50	0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 535,50 (Vorjahr: EUR 0,00)			
	<u>11.333,03</u>	<u>142.049,12</u>	
	1.351.148,52	1.443.648,21	

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	574.467,10	649.535,29
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.255,50	3.631,50
Gesamtleistung	570.211,60	653.166,79
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	874,87
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.646,47	-31.760,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-66.442,08	-140.643,41
	-98.088,55	-172.403,87
Rohergebnis	472.123,05	481.637,79
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-74.421,00	-71.160,14
	-74.421,00	-71.160,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-341.155,80	-335.609,35
Betriebsergebnis	56.546,25	74.868,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.478,62	7.975,90
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.220,92	-8.521,93
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 5.480,92 (Vorjahr: EUR 4.781,93)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.468,69	-23.300,00
Ergebnis nach Steuern	32.335,26	51.022,27
10. Sonstige Steuern	-2.891,68	-2.186,43
Jahresüberschuss	29.443,58	48.835,84

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Deponie Großenscheidt GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 574 T€ (im Vorjahr: 650 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 29 T€ (im Vorjahr: 49 T€) erwirtschaftet.

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2024 mit 20.493 m³ (Vorjahr: 30.783 m³) in Folge der schwachen Konjunktur im Bausektor deutlich gesunken.

Der angelieferte Bauschutt von 6.366 m³ (Vorjahr 8.060 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und als Recyclingmaterial bereitgestellt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	588	662	-11
Aufwendungen	559	613	-9
Jahresüberschuss	29	49	-41

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	574	649	-12
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	-4	4	-200
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	8	125
Gesamt	588	662	-11

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen und der Preise. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	98	172	-43
Abschreibungen	74	71	4
Übrige Aufwendungen	341	336	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	9	0
Ertragsteuern	34	23	48
Sonstige Steuern	3	2	50
Gesamt	559	613	-9

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2024 im Vergleich zum Vorjahr von 1.444 T€ um 93 T€ auf 1.351 T€ verringert.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt keine Anlagenzugänge zu verzeichnen; Abschreibungen sind in Höhe von rd. 74 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 74 T€ auf 206 T€ gesunken.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.163 T€ um 18 T€ auf 1.145 T€ verringert. Zurückzuführen ist dies auf die rückläufigen Steuerforderungen gegenüber der Finanzbehörde bei gleichzeitigem Aufbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 29 T€ auf 954 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	865	816	49	6
Jahresüberschuss	29	49	-20	-40
Gesamt	955	925	30	3

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungsverpflichtungen (368 T€) und die Jahresabschlusskosten (16 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2024 sind gegenüber dem Vorjahr um 131 T€ auf 11 T€ gesunken. Dies ist auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024	2023
+ Jahresüberschuss	29	49
+ Abschreibungen	74	71
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9	-24
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	30	31
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-131	126
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11	253
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	0	-120
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-120
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	11	133
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.014	881
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.025	1.014

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,1 % (Vorjahr: 5,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 5,4 % (Vorjahr: 7,5 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 70,6 % (Vorjahr: 64,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (28 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (995 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 3.554 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2024	31.12.2023
	in T€	in T€
Eigenkapital	955	925
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	368	363
Summe	1.323	1.288
Anlagevermögen	206	281
Anlagendeckungsgrad in %	642,2	458,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 642 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2025 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem grundsätzlich positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum

Erreichen des Verfüllvolumen Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen trotz der Unsicherheiten durch Rezessionstendenzen und einer schwierigen bauwirtschaftlichen Lage, weiterhin von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 540 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 14 T€ liegen.

Die erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit in der Region Hückeswagen/Wipperfürth bis 2032 gewährleisten. Es steht noch ein Restvolumen von ca. 220.000 m³ (inkl. Rekultivierung) zur Verfügung (Stand: Dezember 2024).

V. Chancen und Risiken

Trotz der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Auftraggeber liegen ausreichend Projektanfragen vor. Die Mengen für einen wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb der Deponie sind im Markt vorhanden.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 04.04.2025

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

TOP 4

AKTIVA

31.12.2024
EUR

31.12.2023
EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	289.857,00	278.714,00
2. Fuhrpark	2.586.004,00	3.184.077,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.130,00	100.572,00
	<u>2.998.991,00</u>	<u>3.563.363,00</u>
	2.998.991,00	3.563.363,00

B. UMLAUVERMÖGEN

I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110.537,52	136.915,80
	<u>110.537,52</u>	<u>136.915,80</u>
	110.537,52	136.915,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	731.546,21	829.171,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	290.022,18	309.480,79
	<u>1.021.568,39</u>	<u>1.138.652,13</u>
	1.021.568,39	1.138.652,13
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	732.744,37	358.131,86
	<u>1.864.850,28</u>	<u>1.633.699,79</u>
	1.864.850,28	1.633.699,79

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	2.666,64	6.666,60
	<u>62.683,62</u>	<u>84.362,79</u>
	62.683,62	84.362,79

D. AKTIVE LATENTE STEUERN

	4.929.191,54	5.288.092,18
	<u>4.929.191,54</u>	<u>5.288.092,18</u>
	4.929.191,54	5.288.092,18

PASSIVA

31.12.2024
EUR

31.12.2023
EUR

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	525.000,00	525.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.213.216,63	1.112.971,37
IV. Jahresüberschuss	58.741,56	100.245,26
	<u>1.896.958,19</u>	<u>1.838.216,63</u>
	1.896.958,19	1.838.216,63

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen

	727.471,86	761.055,17
	<u>727.471,86</u>	<u>761.055,17</u>
	727.471,86	761.055,17

C. VERBINDLICHKEITEN

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776.387,83	1.144.456,72
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 776.387,83 (Vorjahr: EUR 1.144.456,72)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.273.150,02	1.279.839,09
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 361.974,96 (Vorjahr: EUR 881.017,07)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 911.175,06 (Vorjahr: EUR 398.822,02)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	255.223,64	264.524,57
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 255.223,64 (Vorjahr: EUR 264.524,57)		
- davon aus Steuern: EUR 111.898,23 (Vorjahr: EUR 128.436,44)		
	<u>2.304.761,49</u>	<u>2.688.820,38</u>
	2.304.761,49	2.688.820,38

	4.929.191,54	5.288.092,18
	<u>4.929.191,54</u>	<u>5.288.092,18</u>
	4.929.191,54	5.288.092,18

REVEA GmbH, Burscheid

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	13.111.633,00	12.900.014,36
Gesamtleistung	13.111.633,00	12.900.014,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	318.737,60	355.148,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-257.222,30	-314.302,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.920.928,73	-2.483.246,72
	-3.178.151,03	-2.797.549,07
Rohergebnis	10.252.219,57	10.457.613,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.655.538,44	-4.629.485,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.048.243,91	-1.031.060,32
	-5.703.782,35	-5.660.545,46
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.020.353,88	-1.194.627,44
	-1.020.353,88	-1.194.627,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.337.968,45	-3.404.778,74
Betriebsergebnis	190.114,89	197.662,07
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,00	8,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61.878,66	-45.982,64
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-69.511,67	-51.442,62
Ergebnis nach Steuern	58.741,56	100.245,26
Jahresüberschuss	58.741,56	100.245,26

REVEA GmbH, Burscheid

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2024

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden rd. 249 T€ in den Fuhrpark, 108 T€ in Technische Anlagen sowie Maschinen und 99 T€ in BGA investiert. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe und die Logistik erforderlich.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2024 Erträge von 13.430 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 59 T€. Die Erträge liegen um 175 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Die REVEA GmbH hat an der Ausschreibung der kommunalen Entsorgungsaufträge für die Städte und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Odenthal, Reichshof, Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Hückeswagen und Radevormwald mit Neuvergabe ab 01.01.2024 teilgenommen und den Zuschlag erhalten. In der Stadt Hückeswagen erbringt die REVEA die Leistung als Subunternehmer.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Erträge	13.430,00	13.255,00	1
Aufwendungen	13.371,00	13.155,00	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	59,00	100,00	-41

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	13.112,00	12.900,00	2
Sonstige betriebliche Erträge	319,00	355,00	-10
Gesamt	13.431,00	13.255,00	1

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	3.178,00	2.798,00	14
Personalaufwand	5.704,00	5.661,00	1
Abschreibung	1.020,00	1.195,00	-15
Übrige Aufwendungen	3.338,00	3.404,00	-2
Zinsen	62,00	46,00	35
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	69,00	51,00	35
Gesamt	13.371,00	13.155,00	2

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 217 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen sowie gestiegene Kraftstoff-, Material- und Instandhaltungskosten, auch bedingt durch den Ukraine-Konflikt, und die sich daraus entwickelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	4.656,00	4.630,00	1
Soziale Abgaben	1.048,00	1.031,00	2
Gesamt	5.704,00	5.661,00	1

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2024 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 112 (Vorjahr: 111) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr von 5.288 T€ um 359 T€ auf 4.929 T€ gesunken.

Anlagenzugängen in Höhe von 456 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 512 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.020 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Senkung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 564 T€ auf 2.999 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.634 T€ um 231 T€ auf 1.865 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 59 T€ auf 1.897 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	1.213,00	1.113,00	100,00	9
Jahresüberschuss	59,00	100,00	-41,00	-41
Gesamt	1.897,00	1.838,00	59,00	3

Die **Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr von 2.689 T€ um 384 T€ auf 2.305 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024 in T€	2023 in T€
+ Jahresüberschuss	59	100
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.020	1.195
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-34	276
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-270	-111
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	-143
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	147	-287
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-576	1.154
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	62	46
- Sonstige Beteiligungserträge		
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	70	51
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	5	-28
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	460	2.253
- Auszahlung für Investitionen	-456	-2.557
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	23	143
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-433	-2.414
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	674	500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-327	-362
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	347	138
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	374	-23
+ Finanzmittelbestand am 01.01.2024	358	381
= Finanzmittelbestand am 31.12.2024	732	358

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 bei rd. 39 % (im Vorjahr 35 %).

	2024 in T€	2023 in T€
Eigenkapital	1.897,00	1.838,00
Bilanzsumme	4.929,00	5.288,00
Eigenkapitalquote in %	38,5	34,8

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 2.121 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.865 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 88 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 88 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 88 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2024 in T€	2023 in T€
Eigenkapital	1.897,00	1.838,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	911,00	399,00
Summe	2.808,00	2.237,00
Anlagevermögen	2.999,00	3.563,00
Anlagendeckungsgrad in %	93,6	62,8

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 94 % (im Vorjahr: 63 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Die REVEA hat erfolgreich an den Ausschreibungen für die Sammlung und den Transport in den Städten Overath und Wermelskirchen ab 01.01.2026 teilgenommen und den Zuschlag erhalten. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter der Systembetreiber für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Die REVEA hat 2024 an der Ausschreibungsrunde der Dualen Systembetreiber teilgenommen und für die Sammlung von Leichtverpackungen und für das Sammeln von Altglas in der Stadt Leverkusen für 3 Jahre den Zuschlag ab 01.01.2025 erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 13.473 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 166 T€.

Lieferschwierigkeiten und Verzögerungen im Bereich Fahrzeugneu- und Ersatzteilbeschaffung werden auch im Geschäftsjahr 2025 Bestandteil des täglichen Arbeitens sein. Weiterhin ist mit steigenden Personalaufwendungen und höheren Personalbeschaffungskosten aufgrund des bestehenden allgemeinen Fahremangels zu rechnen.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde im Jahr 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Burscheid, den 24. April 2025

REVEA GmbH

gez. Bastian Stricker

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -

Lämmle Recycling GmbH, Eberhardzell-Füramoos

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.338.776,64	1.338.776,64
	<u>1.338.776,64</u>	<u>1.338.776,64</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.448.766,73	7.120.107,05
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.299.666,67	1.299.666,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>160.007,27</u>	<u>150.643,06</u>
	7.908.440,67	8.570.416,78
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>993.398,95</u>	<u>20.978,15</u>
	<u>8.901.839,62</u>	<u>8.591.394,93</u>
	<u>10.240.616,26</u>	<u>9.930.171,57</u>

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.300.000,00	2.300.000,00
II. Kapitalrücklage	1.300.000,00	1.300.000,00
III. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag	6.316.743,07	6.235.357,62
2. Jahresüberschuss	<u>231.585,79</u>	<u>81.385,45</u>
	6.548.328,86	6.316.743,07
	<u>10.148.328,86</u>	<u>9.916.743,07</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	78.419,00	10.900,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.200,00</u>	<u>2.500,00</u>
	85.619,00	13.400,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	28,50
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 28,50)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.668,40	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 6.668,40 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	<u>6.668,40</u>	<u>28,50</u>
	<u>10.240.616,26</u>	<u>9.930.171,57</u>

TOP 4

150

Lämmle Recycling GmbH, Eberhardzell-Füramoos
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Gesamtleistung	0,00	0,00
2. Rohergebnis	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.351,65	-4.217,78
	-7.351,65	-4.217,78
4. Betriebsergebnis	-7.351,65	-4.217,78
5. Erträge aus Beteiligungen	35.415,19	0,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82,50	302,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	271.486,58	113.779,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-529,60	-274,83
9. Finanzergebnis	306.454,67	113.806,93
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67.538,00	-28.203,70
11. Ergebnis nach Steuern	231.565,02	81.385,45
12. Sonstige Steuern	20,77	0,00
13. Jahresüberschuss	231.585,79	81.385,45
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.316.743,07	6.235.357,62
15. Bilanzgewinn	<u>6.548.328,86</u>	<u>6.316.743,07</u>

Lämmle Recycling, Eberhardzell

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Die Lämmle Recycling GmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (42,5 %), Leverkusen, und der Geiger Beteiligungsgesellschaft mbH (57,5%), Oberstdorf. Sitz der Gesellschaft ist Eberhardzell-Füramoos.

Momentan liegt der Schwerpunkt auf der Verwaltung der beiden Beteiligungsunternehmen LRG Recycling GmbH Leverkusen und Levare GmbH.

II. Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war von vorbereitenden Maßnahmen zur Aufnahme des künftigen Geschäftsbetriebes geprägt. Wesentliche Erträge ergaben sich im Berichtsjahr aus den Zinsen des ausgereichten Darlehens an die Geiger Abbruch GmbH. Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 232 T€ erwirtschaftet.

II.1. Zweckerreichung

Die Gesellschaft trägt mit der Verwaltung von Beteiligungen, deren Zweck die Aufnahme, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen sowie von weiteren Entsorgungsdienstleistungen ist und damit die Entsorgungssicherheit sicherstellt, zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Lämmle Recycling GmbH stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

Ertragslage	2024 in T€	2023 in T€
Erträge	307	114
Aufwendungen	75	33
Jahresergebnis	232	81

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€
Erträge aus Beteiligungen	35	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272	114
Gesamt	307	114

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024 in T€	2023 in T€
sonstige betriebliche Aufwendungen	7	4
Zinsen	1	1
Steuern	67	28
Gesamt	75	33

Sonstige betriebliche Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten für den Jahresabschluss.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 ist die **Bilanzsumme** von 9.930 T€ um 310 T€ auf 10.240 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 13 % aus dem **Anlagevermögen** (Vorjahr: 13 %) und zu 87 % (Vorjahr: 87 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€
Stammkapital	2.300	2.300
Kapitalrücklagen	1.300	1.300
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	6.316	6.235
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	232	81
Gesamt	10.148	9.916

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2025 erwarten wir ein Finanzergebnis auf dem Niveau von 2024. Chancen bestehen in der Entwicklung neuer Geschäftsfelder und dem Erwerb weiterer Beteiligungen.

Die Gesellschaft soll perspektivisch in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH eingebunden werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Leverkusen, den 22.04.2025

Lämmle Recycling GmbH

Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

Cassian Gruber

- Geschäftsführer -

AKTIVA		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR
PASSIVA			
A. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.176.303,27	3.696.522,38	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.286,35	21.035,02	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	1.804,46	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	269.220,65	213.007,43	
	3.460.810,27	3.932.369,29	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		605.698,95	939.677,11
	4.066.509,22	4.872.046,40	
	9.750,00	9.749,97	
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		183.161,55	94.663,84
		1.012.293,89	2.426.521,64
		1.029.059,68	699.732,56
		1.179,24	32.642,92
		2.225.694,36	3.253.560,96
		4.076.259,22	4.881.796,37
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen		600.000,00	600.000,00
III. Gewinnvortrag		545.553,38	545.553,38
IV. Jahresüberschuss		540.484,48	364.737,03
		1.736.037,86	1.560.290,41
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		56.657,00	13.845,00
2. Sonstige Rückstellungen		57.870,00	54.100,00
		114.527,00	67.945,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 183.161,55 (Vorjahr: EUR 94.663,84)		183.161,55	94.663,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.012.293,89 (Vorjahr: EUR 2.426.521,64)		1.012.293,89	2.426.521,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.029.059,68 (Vorjahr: EUR 699.732,56)		1.029.059,68	699.732,56
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.179,24 (Vorjahr: EUR 32.642,92)		1.179,24	32.642,92
- davon aus Steuern: EUR 1.179,24 (Vorjahr: EUR 29.421,81)			
		2.225.694,36	3.253.560,96
		4.076.259,22	4.881.796,37

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	21.122.236,89	18.765.608,90
Gesamtleistung	21.122.236,89	18.765.608,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.906,10	4.373,85
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-29,36	-49,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.198.604,29	-17.564.721,07
	-19.198.633,65	-17.564.770,77
Rohergebnis	1.925.509,34	1.205.211,98
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.229.334,90	-741.431,54
Betriebsergebnis	696.174,44	463.780,44
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.593,79	26.998,81
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.000,00	-5.342,22
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-177.284,81	-120.700,00
Ergebnis nach Steuern	540.483,42	364.737,03
8. Sonstige Steuern	1,06	0,00
Jahresüberschuss	540.484,48	364.737,03

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Register des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist die Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Die Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen 2024

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 21.122 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2024 ca. 134.500 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen und liegen deutlich über Vorjahresniveau.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 1.800 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA und der AVG in Köln akquirieren. Durch fehlenden Vollzug wählen einige Kunden wieder verstärkt den direkten Weg in die Müllverbrennungsanlagen (ohne Sortierung).

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. RMVA Köln, EGK Krefeld, AEB Amsterdam, EBKW Hürth-Knapsack) liegt mit ca. 18.500 t Gewerbeabfall deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist u.a. einer geringeren Anlagenverfügbarkeit geschuldet.

Die Messen IFAT in München und ECOMONDO in Rimini waren erneut ein voller Erfolg, bestehende Kundenbeziehungen konnten gestärkt und neue aufgebaut werden.

U.a. durch den anhaltenden Ukraine-Krieg und die dadurch stagnierende Wirtschaftsleistung bleiben die gewerblichen Mengen auf niedrigem Niveau. Die mit den Kunden vereinbarten Preiserhöhungen konnten trotz Einführung der BEHG-Abgabe ab 01.01.2024 aufrechterhalten werden. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 21.122 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 540 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgung GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	21.146	18.797	12
Aufwendungen	20.606	18.432	12
Jahresüberschuss	540	365	48

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	21.122	18.766	13
Sonstige betriebliche Erträge	2	4	-50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	27	-19
Gesamt	21.146	18.797	12

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024	2023	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	19.199	17.565	9
Übrige Aufwendungen	1.229	741	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	5	-80
Steuern	177	121	46
Gesamt	20.606	18.432	12

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen, Einzelwertberichtigungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 ist die **Bilanzsumme** von 4.882 T€ um 806 T€ auf 4.076 T€ gesunken. Die Bilanzsumme besteht zu 99,8 % (Vorjahr: 99,8 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss wurde der Jahresüberschuss 2023 in voller Höhe (365 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 540 T€ auf 1.736 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	546	546	0	0
Jahresüberschuss	540	365	175	48
Gesamt	1.736	1.560	175	11

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um ausstehende Rechnungen in Höhe von 40 T€ und Jahresabschlusskosten in Höhe von 18 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2024 haben sich von 3.254 T€ um 1.028 T€ auf 2.226 T€ verringert.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024	2023
	in T€	in T€
Jahresüberschuss	540	365
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	47	49
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	472	-883
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.028	32
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	177	121
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-177	-121
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	31	-437
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-365	-285
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-365	-285
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-334	-722
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	940	1.662
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	606	940

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 31,1 % (Vorjahr: 23,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,6 % (Vorjahr: 1,9 %).

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2024 bei rd. 43 % (Vorjahr: 32 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.340 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4.067 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 174 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

IV. Prognosebericht

Die Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Italien stabilisiert werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln und anderen Müllverbrennungsanlagen erfolgreich fortgeführt.

Trotz des andauernden Ukraine-Krieges und der damit verbundenen stagnierenden Wirtschaftsleistung geht die Returo davon aus, dass die Vollaustattung der MVA Bonn und

des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei anderen Anlagen zu Mengenreduzierungen kommen kann. Die Planzahlen zu Umsatz und Gewinn werden voraussichtlich erreicht.

Im Wirtschaftsplan werden in 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 21.741 T€ und ein Jahresüberschuss von 148 T€ erwartet.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit deutlich geringeren Abfallmengen im Inland. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Kompensierbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Durch die Einbeziehung der Müllverbrennungsanlagen in den nationalen Emissionshandel und der damit verbundenen CO₂-Abgabe erhöhen sich die Kosten für Abfallproduzenten weiter. Durch diesen nationalen Alleingang kann es zu Verschiebungen auf den europäischen Märkten kommen.

Ein weiteres Risiko wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung. Für die darüber hinausgehenden Unsicherheiten werden je nach Risikoeinteilung weitere Sicherheiten angefordert. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird die fristgerechte Bezahlung beobachtet und im Bedarfsfall werden weitere Maßnahmen eingeleitet. Parallel werden Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst und bewertet sowie Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikobögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind die Geschäftsführung und einmal jährlich die Gesellschafter.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 08.04.2025

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Heiko Fauth

- Geschäftsführer -

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	59.799,33
	0,00	59.799,33
	0,00	59.799,33
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481.744,18	193.766,28
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.124,40	69.245,11
	495.868,58	263.011,39
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	174.233,89	140.779,55
	670.102,47	403.790,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	5.272,27
	670.102,47	468.862,54

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	248.245,52	213.599,89
III. Jahresüberschuss	18.405,16	34.645,63
	316.650,68	298.245,52
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	14.400,00	14.000,00
	14.400,00	14.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.237,24	94.350,43
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 315.237,24 (Vorjahr: EUR 94.350,43)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.286,35	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 15.286,35 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	2.192,40
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.192,49)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.528,20	60.074,19
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 8.528,20 (Vorjahr: EUR 60.074,19)		
- davon aus Steuern: EUR 8.528,20 (Vorjahr: EUR 2.435,92)		
	339.051,79	156.617,02
	670.102,47	468.862,54

TOP 4

174

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.977.965,69	1.108.201,57
Gesamtleistung	1.977.965,69	1.108.201,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	340,17	245,39
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.725.153,48	-916.795,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-192.448,09	-110.691,95
	-1.917.601,57	-1.027.487,66
Rohergebnis	60.704,29	80.959,30
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.334,13	-34.813,67
Betriebsergebnis	26.370,16	46.145,63
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	878,92	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.842,19	-11.500,00
Ergebnis nach Steuern	19.406,89	34.645,63
7. Sonstige Steuern	-1.001,73	0,00
Jahresüberschuss	18.405,16	34.645,63

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallbehandlungsanlagen und für die Vermarktung von NE-Metallen aus der Rostaschenaufbereitung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 1.978 T€ (Vorjahr: 1.108 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 18 T€ erzielen (Vorjahr: 35 T€).

Für den alternativen Standort für eine Rostaschenaufbereitungsanlage in unmittelbarer Nachbarschaft in einem Industriegebiet in Kerpen Blatzheim wurden umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den Behörden bezüglich der bauplanungsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit geführt. Für dieses Grundstück gibt es keine politische Unterstützung seitens der Stadt Kerpen, daher wird der Erwerb dieses Grundstückes nicht weiterverfolgt.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 % Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

	2024 in T€	2023 in T€
Erträge	1.979	1.108
Aufwendungen	1.961	1.073
Jahresüberschuss	18	35

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	1.978	1.108
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Gesamt	1.979	1.108

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024 in T€	2023 in T€
Materialaufwand	1.930	1.027
Übrige Aufwendungen	22	35
Steuern	9	11
Gesamt	1.961	1.073

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Transport- und Umladekosten und Geschäftsbesorgungskosten enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 670 T€ (Vorjahr: 469 T€).

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	in T€	in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	248	214
Jahresüberschuss	18	35
Gesamt	316	299

Die **Steuerrückstellung** wurde in 2024 nicht gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2024 in Höhe von 339 T€ (Vorjahr: 157 T€), haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 51 % (Vorjahr: rd. 33 %). Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024	2023
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	18	35
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	-11
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-227	86
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	182	-49
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27	61
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	60	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-22
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	60	-22
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	33	39
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	141	102
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	174	141

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 5,8 % (Vorjahr: 12,0 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,9 % (Vorjahr: 3,1 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2024 bei rd. 47% (Vorjahr: rd. 64 %).

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (353 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (670 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 190 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der Thermischen Abfallbehandlung sowie die Vermarktung von NE-Metallen aus der Rostaschenaufbereitung vornehmen.

Aufgrund der Planung werden in 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 1.716 T€ und ein Jahresergebnis von 28 T€ erwartet. Die Entwicklung der Geschäftsjahre 2025 ff. ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist von einem weiter positiven Geschäftsverlauf auszugehen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf den Wertstoffmärkten sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung.

Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtlage gehen wir in der Prognose von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus, und sehen für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken. Diese werden im Risikomanagementsystem des Unternehmensverbundes geführt. Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 04.04.2024

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

David Hintzen

- Geschäftsführer -

Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

AKTIVA		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR
PASSIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	160.795,00	160.795,00	160.795,00
	<u>160.795,00</u>	<u>160.795,00</u>	<u>160.795,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.688,47	10.888,25	10.888,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.541,32	63.577,88	63.577,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	880,00	880,00
	<u>34.229,79</u>	<u>75.346,13</u>	<u>75.346,13</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	50.475,94	15.606,61	15.606,61
	<u>84.705,73</u>	<u>90.952,74</u>	<u>90.952,74</u>
	<u>245.500,73</u>	<u>251.747,74</u>	<u>251.747,74</u>
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	13.186,72	3.358,04	3.358,04
III. Jahresüberschuss	10.834,41	9.828,68	9.828,68
	<u>49.021,13</u>	<u>38.186,72</u>	<u>38.186,72</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.885,00	2.120,00	2.120,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.500,00	6.200,00	6.200,00
	<u>9.385,00</u>	<u>8.320,00</u>	<u>8.320,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.172,81	22.419,26	22.419,26
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 11.172,81 (Vorjahr: EUR 22.419,26)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	171.904,00	171.512,62	171.512,62
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.904,00 (Vorjahr: EUR 1.512,62)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 170.000,00 (Vorjahr: EUR 170.000,00)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.017,79	11.309,14	11.309,14
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 4.017,79 (Vorjahr: EUR 11.309,14)			
- davon aus Steuern: EUR 4.017,79 (Vorjahr: EUR 11.309,14)			
	<u>187.094,60</u>	<u>205.241,02</u>	<u>205.241,02</u>
	<u>245.500,73</u>	<u>251.747,74</u>	<u>251.747,74</u>

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	139.848,23	209.246,92
Gesamtleistung	139.848,23	209.246,92
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-103.215,81	-143.678,82
	-103.215,81	-143.678,82
Rohergebnis	36.632,42	65.568,10
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.484,29	-50.926,80
Betriebsergebnis	15.148,13	14.641,30
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.861,69	-1.512,62
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.452,03	-3.300,00
Ergebnis nach Steuern	10.834,41	9.828,68
Jahresüberschuss	10.834,41	9.828,68

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Die Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (GRB) ist eine gemeinsame Gesellschaft der RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der Geiger Beteiligungsgesellschaft mbH (50%), Oberstdorf. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, die Verwaltung und die Bebauung von Grundstücken für den Zweck der Aufnahmen, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen und damit verbundenen Dienstleistungen ist. Weitere Unternehmensgegenstände sind die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen. Damit trägt die Gesellschaft zur Entsorgungssicherheit auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen sowie des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes bei.

II. Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war weiterhin von vorbereitenden Maßnahmen zur Aufnahme und Entwicklung des Geschäftsbetriebs geprägt. Es sind allgemeine Kosten für die Unterhaltung der Kapitalgesellschaft angefallen, die durch die Gesellschafter ausgeglichen werden. Des Weiteren wurden Geschäfte im Bereich Entsorgung für Bauschutt und Boden getätigt. Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 11 T€ erwirtschaftet.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt GRB den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die GRB ist die Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, deren Anteile sich zu 50 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Die Gesellschaft trägt mit dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Zweck die Aufnahme, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen sowie von weiteren Entsorgungsdienstleistungen ist und damit die Entsorgungssicherheit sicherstellt, zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die GRB stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

Ertragslage	2024 in T€	2023 in T€
Erträge	140	209
Aufwendungen	129	199
Jahresergebnis	11	10

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	140	209
Gesamt	140	209

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024 in T€	2023 in T€
Materialaufwand	103	144
Übrige Aufwendungen	21	51
Zinsen	2	1
Steuern	3	3
Gesamt	129	199

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Beratung- und Planungskosten und Kosten für den Jahresabschluss.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 ist die **Bilanzsumme** von 252 T€ um 6 T€ auf 246 T€ gesunken. Die Bilanzsumme besteht zu 65 % aus dem **Anlagevermögen** (Vorjahr: 64 %) und zu 35 % (Vorjahr: 36 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€
Stammkapital	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	13	3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	11	10
Gesamt	49	38

Bei der sonstigen Rückstellung handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 8 T€.

Die **Verbindlichkeiten** betragen zum 31.12.2024 187 T€.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität.

Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2024 in T€	2023 in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11	10
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1	2
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	41	2
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18	-16
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35	-2
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-161
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-161
+ Einzahlungen der Aufnahme von Krediten	0	170
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	170
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	35	8
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16	8
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51	16

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 22,4 % (Vorjahr: 25,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 7,8 % (Vorjahr: 4,7 %).

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2024 bei rd. 20 % (Vorjahr: 15 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (26 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (85 T€))

ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 327 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

IV. Prognose- und Risikobericht

In Abstimmung mit den Gesellschaftern wurde ein Risikomanagementsystem, das den Anforderungen des KonTraG entspricht, aufgesetzt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 04.04.2025

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

gez. Cassian Gruber

- Geschäftsführer -

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
AKTIVA		
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.707,33	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	111,15	
	9.818,48	10.349,50
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.398,09	143,45
	61.216,57	10.492,95
		49.466,86
		59.959,81
	<u>61.216,57</u>	<u>59.959,81</u>
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	27.360,13	25.256,13
III. Jahresüberschuss	2.106,86	2.104,00
	54.466,99	52.360,13
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	396,00	792,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.200,00	5.200,00
	5.596,00	5.992,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,15	303,45
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 101,15 (Vorjahr: EUR 303,45)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	595,00	595,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 595,00 (Vorjahr: EUR 595,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	457,43	709,23
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 457,43 (Vorjahr: EUR 709,20)		
- davon aus Steuern: EUR 457,43 (Vorjahr: EUR 709,23)		
	1.153,58	1.607,68
	<u>61.216,57</u>	<u>59.959,81</u>

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	5.657,42	6.197,06
Gesamtleistung	5.657,42	6.197,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.540,28	3.038,85
Rohergebnis	8.197,70	9.235,91
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.697,70	-6.735,91
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-393,14	-396,00
Ergebnis nach Steuern	2.106,86	2.104,00
Jahresüberschuss	2.106,86	2.104,00

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen ist Komplementärin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Prämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG entstehen, durch die RELOGA Holding GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2024 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 88,8 % (Vorjahr: 87,3 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, den 31.03.2025

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -